

1. In den Österreichischen Oberstufe – Lehrplänen**AHS**und **BHS >>**

Dem KlassenLP vorangestellt sind 6 sg. Kompetenzbereiche

Vgl. Sitte Ch. 2004 LP-Kommentar in WN 125 , www.eduhi.at/dl/LP2004wn125.pdf

BGBl. v. 8. Juli 2004, 277. Verordnung Teil II

Synthesekompetenz

- Einsicht in das Wirkungsgefüge und die Dynamik des Raumes, der Gesellschaft und der Wirtschaft sowie in die zugrunde liegenden Machtstrukturen vermitteln
- die räumlichen Gegebenheiten und deren Nutzung sowie die Regelmäßigkeiten menschlichen Verhaltens in Raum, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen
- die Komplexität von Beziehungsgeflechten zwischen Natur- und Humanfaktoren erkennen und zu den Auswirkungen menschlicher Eingriffe Stellung nehmen können
- Raum, Gesellschaft und Wirtschaft auch fächerübergreifend mit benachbarten natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen betrachten können

Umweltkompetenz

- die Bedeutung der Wahrnehmung und Bewertung von Umwelt im weitesten Sinn für das menschliche Handeln erkennen
- Kenntnis der Probleme des Umweltschutzes aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht unter Berücksichtigung technologischer Aspekte
- Landschaften als Lebensräume ökonomisch und ökologisch einschätzen; Interessensgegensätze bei der Nutzung von Räumen erkennen und somit auch die Notwendigkeit von Raumordnungsmaßnahmen begründen
- Festigung der Erziehung zur globalen Verantwortung für die „eine Welt“

BGBl. v. 8. Juli 2004, 277. Verordnung Teil II

*Lehrstoff:***5. und 6. Klasse: Die soziale, ökonomisch und ökologisch begrenzte Welt***Gliederungsprinzipien der Erde nach unterschiedlichen Sichtweisen*

- Gliederungsmöglichkeiten der Erde nach naturräumlichen, kulturellen, politischen und ökonomischen Merkmalen aufzeigen
- Einsicht gewinnen, dass Gliederungen immer einem bestimmten Zwecken dienen, dass Grenzen Übergangszonen und die so abgegrenzten Gebiete meist nicht einheitlich sind

Landschaftsökologische Zonen der Erde

- Wechselwirkung von Relief, Klima, Boden, Wasser und Vegetation verstehen
- Klimadaten in Diagramme umsetzen und daraus eine Klimagliederung der Erde ableiten

Nutzungskonflikte an regionalen Beispielen

- regionale Konflikte über die Verfügbarkeit von knappen Ressourcen (Boden, Wasser, Bodenschätze usw.) und dahinter stehende politische Interessen erklären können
- Erfassen, wie sich Naturereignisse aufgrund des sozialen und ökonomischen Gefüges unterschiedlich auswirken

Vielfalt und Einheit - Das neue Europa ¹*Raubegriff und Strukturierung Europas*

- unterschiedliche Gliederungskonzepte Europas nach naturräumlichen, kulturellen, politischen und ökonomischen Merkmalen begreifen; Erfassen des Europa-Begriffes

Produktionsgebiete im Wandel – Außerwert- und Inwertsetzung als sozioökonomische Problemstellungen :

- die Abhängigkeit landwirtschaftlicher Nutzung vom Naturraumpotential und den agrarsozialen Verhältnissen erkennen
- die Eignung von Naturräumen für die Tourismusentwicklung sowie die Folgen der Erschließung vergleichend bewerten

¹ Ursprüngl. als 6. Kl. von der LP-Kommission (wie vom BMUK gewünscht) formuliert (Vgl. Sitte Ch. 2004). Nach der verfügbaren Stundenkürzung wurde in der vom BMUK fertig gestellten Verordnungsblattformulierung dann dieses zusammengezogen und an die autonome Stundenverteilungsvariante der Schulen delegiert)

...

7. Klasse: Österreich – Raum – Gesellschaft – Wirtschaft

(*Veränderungen der geopolitischen Lage Österreichs*

-die unterschiedliche Qualität der politischen Grenzen Österreichs seit dem 20. Jahrhundert in ihrer Wirkung auf Verkehr, Wirtschaft und Migration erfassen - Anm.: hier trat der physiogeographische Aspekt in den Hintergrund)

...

Naturräumliche Chancen und Risiken

-geoökologische Faktoren und Prozesse am Beispiel eines alpinen sowie eines außeralpinen österreichischen Landschaftsraumes aufzeigen und in ihrem Zusammenwirken erklären

-die naturräumlichen Gegebenheiten als Ansatzpunkt für die Regionalentwicklung bewerten können

-naturräumliche Voraussetzungen sowie wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen als Ursachen ökologischer Probleme erkennen

-Bereitschaft entwickeln für einen sorgsamem Umgang mit den knappen Ressourcen Luft, Wasser und Boden

...

8. Klasse: Lokal – regional – global: Vernetzungen – Wahrnehmungen – Konflikte

Globalisierung – Chancen und Gefahren

-die Prozesse der Globalisierung und ihre unterschiedlichen Interpretationen erkennen und bewerten -den globalen Klimawandel in seinen möglichen Auswirkungen auf Lebenssituationen und Wirtschaft charakterisieren können

-lokale Betroffenheit durch globale Probleme erkennen und Verantwortungsbewusstsein für die gesamte Erde entwickeln

Von Bedeutung sind auch die Inhalte von Biologie und Umweltkunde – 6. Klasse :

BGBl. v. 8. Juli 2004, 277. Verordnung Teil II

Im Zweiten der beiden Themen dieser **6. Klasse nach dem BU-LP 2004**), „Weltverständnis und Naturerkenntnis“ findet man:

” ...

Bioplanet Erde

Einblick in die Stellung der Erde im Weltall, Wissen um Aufbau und Struktur der Erde und der geodynamischen

Formungskräfte als Grundlage der Entstehung ausgewählter österreichischer Landschaften

Ökologie und Umwelt

Vertiefung und Erweiterung des Wissens über Ökosysteme (Stoff- und Energiekreisläufe, Umweltfaktoren, Sukzession, Konvergenzerscheinungen); Umweltprobleme und deren Ursachen am Beispiel Klimawandel diskutieren und Lösungsmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufzeigen;

Einblick in das Spannungsfeld Ökologie – Ökonomie“

Links zu Lehrplänen u.a.m.

Auf https://de.wikipedia.org/wiki/Geographie_und_Wirtschaftskunde

BHS

HTL (höhere technische Lehranstalten)

GW ist hier in einem Fächerverbund

Physiogeographische Versatzstücke nur im I. Jg. Enthalten.

BGBI. II - Ausgegeben am 7. September 2011- Nr. 300

Kompetenzbereich „Geografie“

HTL 2011

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- die Geofaktoren sowie deren Wirkungsgefüge, kennen die Ziele der Nachhaltigkeit und können Nutzungskonflikte und Ökokrisen erklären (Umwelt und Ökogeographie).
- wesentliche geografische Gliederungsmodelle, können die Erde als ungleiche Welt erfassen sowie unterschiedliche raumorientierte Entwicklungskonzepte erklären (Raumentwicklung und Orientierung).

- die Grundlagen und Ziele der geografischen Arbeit und beherrschen topografische und länderkundliche Grundkenntnisse sowie digitale Informationssysteme (Methoden und Geokommunikation).

....

Lehrstoff: I. Jahrgang:

Begriff, Bedeutung und Arbeitsmethoden der Geografie; naturgeografische und humangeografische Grundlagen.

Orientierungswissen durch traditionelle und digitale Informationsmedien; Grundlagen der Kartenkunde; Geografische Informationssysteme.

Geofaktoren und ökologisches Wirkungsgefüge; landschaftsökologische Zonen der Erde.

Wechselwirkungen zwischen Ökosystemen; Ressourcenknappheit und Tragfähigkeit der Erde; Nachhaltigkeit in der Raumnutzung; Nutzungskonflikte; Lebensraum Österreich.

Geographische Gliederungsmodelle im Vergleich

....

HAK (höheren kaufmännischen Schulen) –

hier liegt schon ein semestrierter LP vor

BGBI. II - Ausgegeben am 27. August 2014 - Nr. 209

I. Jahrgang:

HAK 2014

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Erde als sich dynamisch verändernde Umwelt wahrnehmen und erklären,
-
- Ursachen und Folgen des anthropogen bedingten Klimawandels als problemhaft einschätzen und in alltagsrelevanten Situationen entsprechend verantwortungsbewusst handeln,
- ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen von endogenen und exogenen Kräften erklären,
- naturräumliche Nutzungspotenziale und Grenzen analysieren,

... von 10 genannten Bildungszielen – und auf 1 von 5 Stoffkapiteln :

„Geoökologische Wirkungsgefüge und wirtschaftliche Auswirkungen :

Endogene und exogene Kräfte (Entstehung und Veränderung), Naturkatastrophen und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen, Atmosphäre und Wetter, Wechselspiel zwischen Klima und Vegetation, wirtschaftliche Nutzungen und ihre Auswirkungen (Konfliktfelder und Konfliktbewältigung bezüglich Umwelt, Bodenschätze, Ressourcenverteilung)

Im II. Jg. HAK – der 2014 schon semestriert (alle 10. bis vorletzten Schulstufen) vorliegt

....

4. Semester (Kompetenzmodul 4):

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- kartografische Darstellungen interpretieren, anwenden und für Problemdarstellungen nutzen,

....

- naturräumliche Nutzungspotenziale Österreichs und ihre regionale Differenzierung erklären,

Lehrstoff:

...
Wirtschafts- und Lebensraum Österreich
Naturräumliche Nutzungspotenziale, demografische Strukturen, Wirtschaftsstandort, Infrastruktur und Raumplanung, Energie- und Verkehrspolitik, Tourismus, sozioökonomische Disparitäten
....

Internationale Wirtschafts- und Kulturräume

V. Jahrgang (Kompetenzmodul 9): im 9. Semester:

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die in den Unterrichtsgegenständen „Geografie (Wirtschaftsgeografie)“ und „Politische Bildung und Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)“ erworbenen Kompetenzen in eigenständigen Analysen anwenden,
- aktuelle Themen der Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur und Ökologie strukturieren, analysieren und kritisch reflektieren,

..
- Chancen und Risiken der globalen wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und ökologischen Verflechtungen beurteilen,

Lehrstoff:

...
Aspekte der Internationalisierung und Globalisierung: wirtschaftliche, gesellschaftliche, ökologische, politische und kulturelle Zusammenhänge
....

Interessant ist bezüglich dieser Angaben, dass es im LP **HAK 2014 – im Semestrierungsteil 9. Semester** (also parallel zu IWK, das sowohl GW, als auch GS-Lehrer unterrichten können – es noch ein Fach gibt, das in der Regel von Biologielehrern unterrichtet wird:

BGBI. II - Ausgegeben am 27. August 2014 - Nr. 209

Technologie, Ökologie und Warenlehre**Didaktische Grundsätze:**

Den Schülerinnen und Schülern ist der interdisziplinäre Charakter des Unterrichtsgegenstandes, der naturwissenschaftliche, ökonomische, ökologische und soziologische Aspekte anspricht, durch vernetzte Darstellung von Inhalten aus Ökologie, Technologie und Warenlehre aufzuzeigen. Diese Erkenntnisse sollen durch den Einsatz verschiedener Sozialformen im Unterricht vertieft werden.

Die Grundzüge ökologischen Wirtschaftens sind inhaltlich vollständig zu behandeln, da sie Basis für Themen aus den Bereichen der Angewandten Ökologie, der Angewandten Technologie und der Angewandten Warenlehre bilden. Aus diesen sind unter Berücksichtigung von Regionalität und Aktualität exemplarisch Beispiele zu wählen, die zur Abstraktion und Übertragung auf andere Problem- und Fragestellungen geeignet sind. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eine ganzheitliche Betrachtung von Themenfeldern Inhalte der Naturwissenschaften, der Ökologie, der Technologie und der Warenlehre miteinander vernetzen. Damit soll Einschätzungsvermögen als Voraussetzung für Handlungskompetenz in komplexen Fragestellungen erworben werden.

V. Jahrgang – Kompetenzmodul 9:

9. Semester:

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Grundlagen, Instrumente und Prinzipien ökologischen Wirtschaftens analysieren,
- ökologisches Wissen bei wirtschaftlichen Fragestellungen anwenden,
- ökologisches Wissen zur Interpretation und Risikoabschätzung aktueller Umweltsituationen heranziehen,
- einige aktuelle technologische Verfahren erklären,
- nachhaltige Entwicklungen der Wirtschaft hinsichtlich deren globalen Auswirkungen analysieren und bewerten

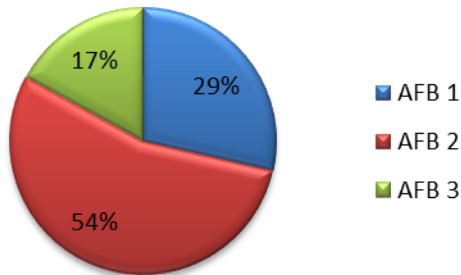
Physiogeographie und Kompetenzorientierung Schulbuch -Analyse 5. Klassebücher S II

Aus Proseminar Fachdidaktik „Lehrpläne, Schulbücher...“.

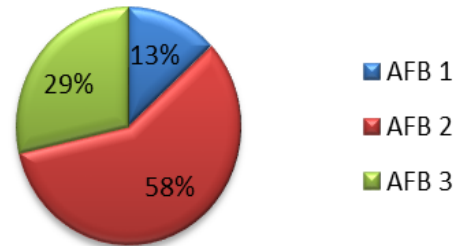
Ch. Sitte univie SS 2014

92

**Anforderungsbereiche
"Durchblick 5 kompetent"**



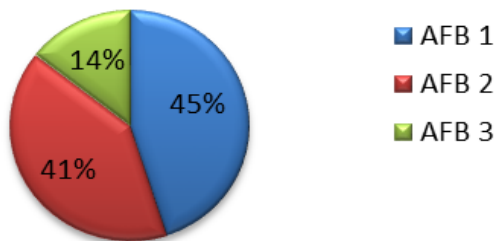
**Anforderungsbereiche
"Kompass 5/6 "**



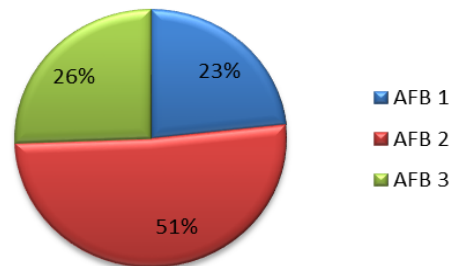
Seiten mit Physiogeographie (87-179)

75 Seiten (34-80, 156-185)
54 W-Fragen

**Anforderungsbereiche
"Raum Gesellschaft
Wirtschaft 5"**



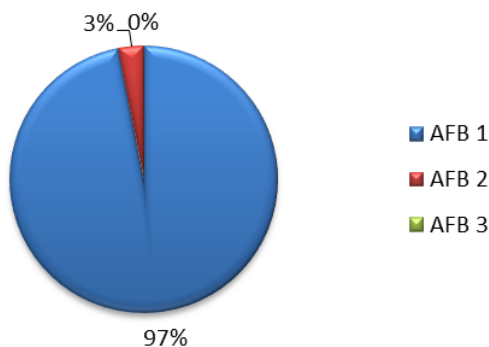
**Anforderungsbereiche
"Meridiane 5"**



54 Seiten (13-33, 82-116) nur **sechs W-Fragen**

68 Seiten (26-69, 150-175)
& 32 W-Fragen

**Anforderungsbereiche
"Vernetzungen I"**

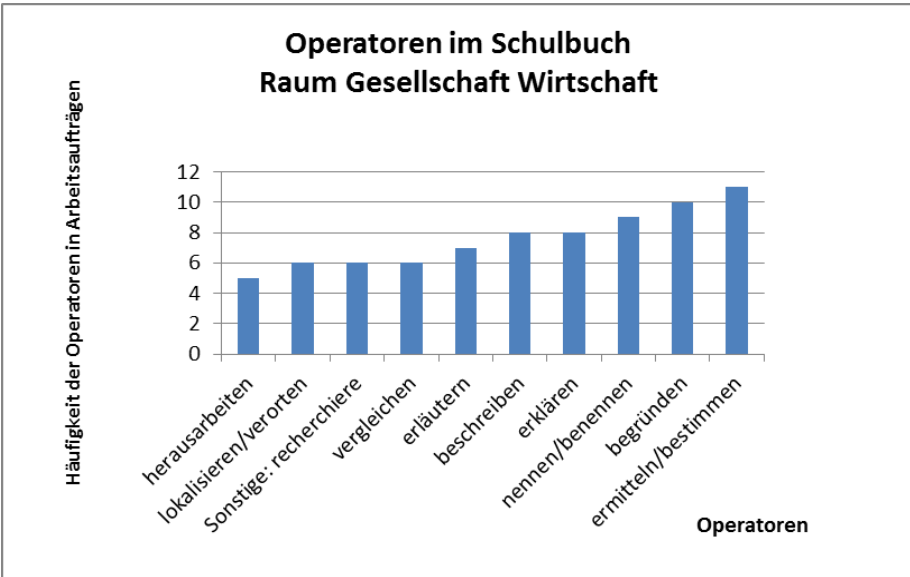
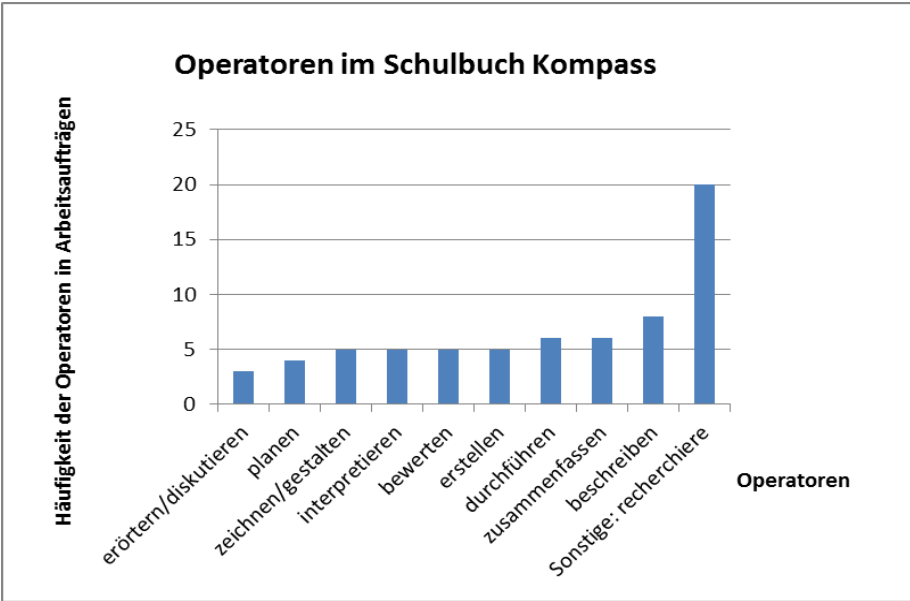
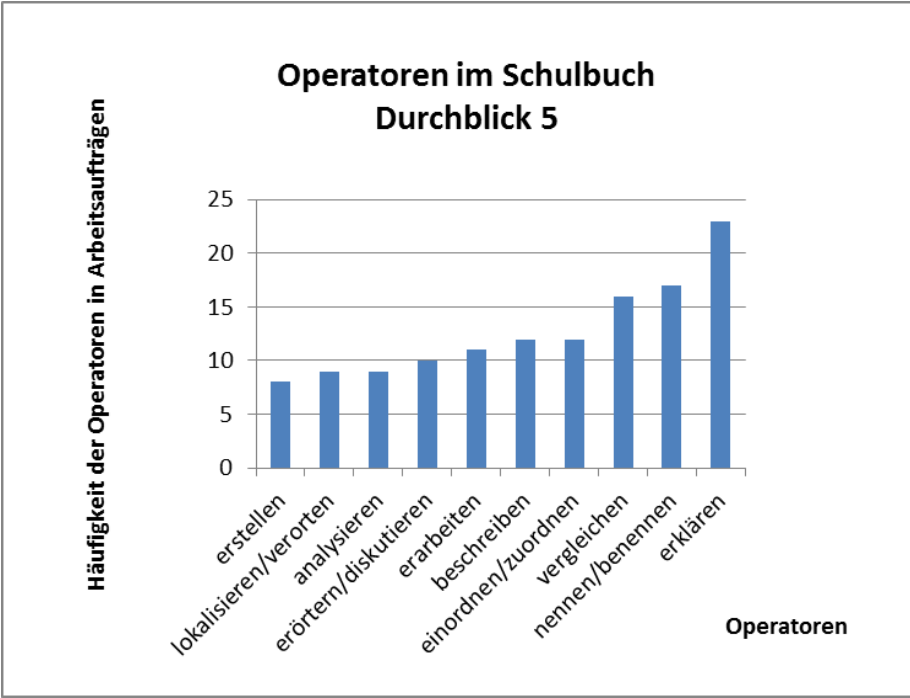


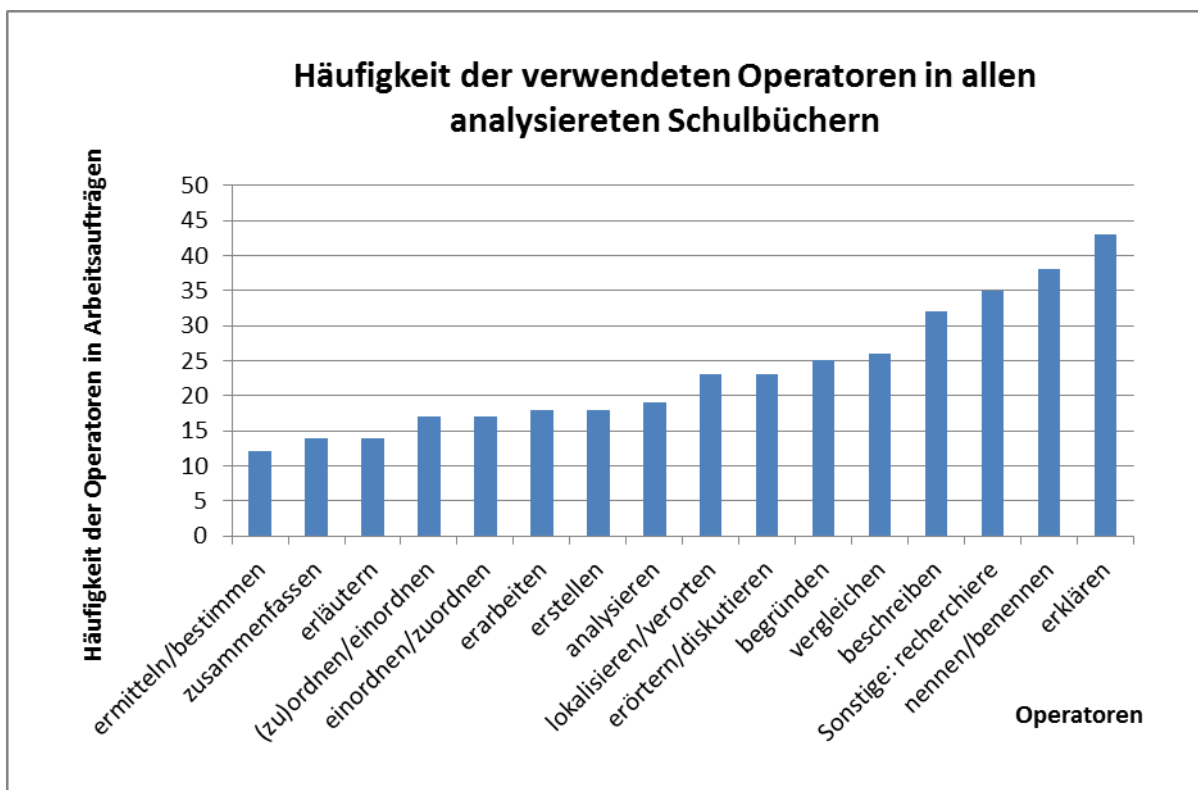
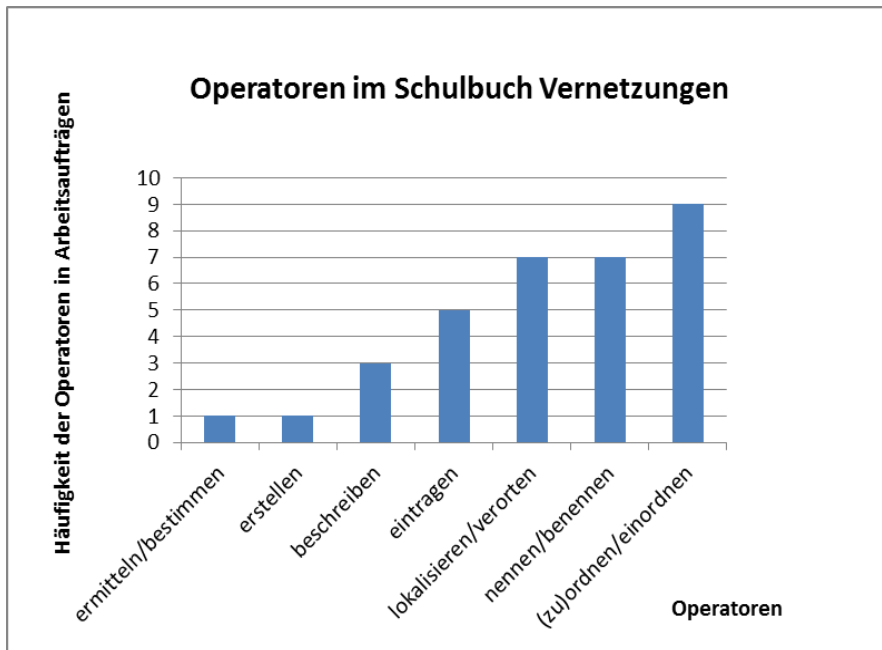
36 Seiten (18-54) von insgesamt 213 S

W-Fragen ist allerdings mit **55 Stück**
auffallend hoch

Vergleichsanalyse

Operator	Durchblick 5 kompetent	Kompass 5/6	Raum Gesellschaft Wirtschaft 5	Meridiane 5	Vernetzungen
aufzeigen	0	1	0	1	0
auswählen	0	0	0	0	0
beschreiben	12	6	8	3	3
durchführen	0	0	0	0	0
eintragen	1	0	0	0	5
ermitteln/bestimmen	0	0	11	0	1
(zu)ordnen/einordnen	3	0	4	1	9
herausarbeiten	0	0	5	0	0
kennzeichnen	1	0	1	0	0
ankreuzen/unterstreichen	0	0	1	0	0
lokalisieren/verorten	9	1	6	0	7
nennen/benennen	17	4	9	1	7
protokollieren	0	0	0	0	0
wiedergeben	1	0	1	0	0
zusammenfassen	6	0	4	4	0
analysieren	9	3	4	3	0
anwenden	1	0	0	0	0
auswerten	1	0	2	0	0
bestimmen	0	0	2	0	0
charakterisieren	1	0	2	0	0
darstellen/formulieren	4	3	0	1	0
einordnen/zuordnen	12	1	3	1	0
erarbeiten	11	5	1	1	0
erklären	23	5	8	7	0
erläutern	5	2	7	0	0
erstellen	8	5	2	2	1
gegenüberstellen	0	1	1	0	0
gliedern	0	0	0	0	0
kennzeichnen	1	0	0	0	0
nachweisen/überprüfen	0	0	0	0	0
planen	0	0	0	0	0
übertragen	0	0	1	0	0
vergleichen	16	2	6	2	0
zeichnen/gestalten	1	6	0	2	0
Sonstige: recherchiere	6	20	6	3	0
ableiten	0	0	0	0	0
begründen	7	5	10	3	0
beurteilen	3	1	1	1	0
bewerten	2	2	1	0	0
Stellung nehmen	2	3	0	0	0
entwickeln	2	0	0	0	0
erörtern/diskutieren	10	8	2	3	0
gestalten	3	1	0	0	0
interpretieren	1	0	2	4	0
reflektieren	1	1	0	0	0
überprüfen	0	1	0	0	0





Vergleich der Anforderungsbereiche

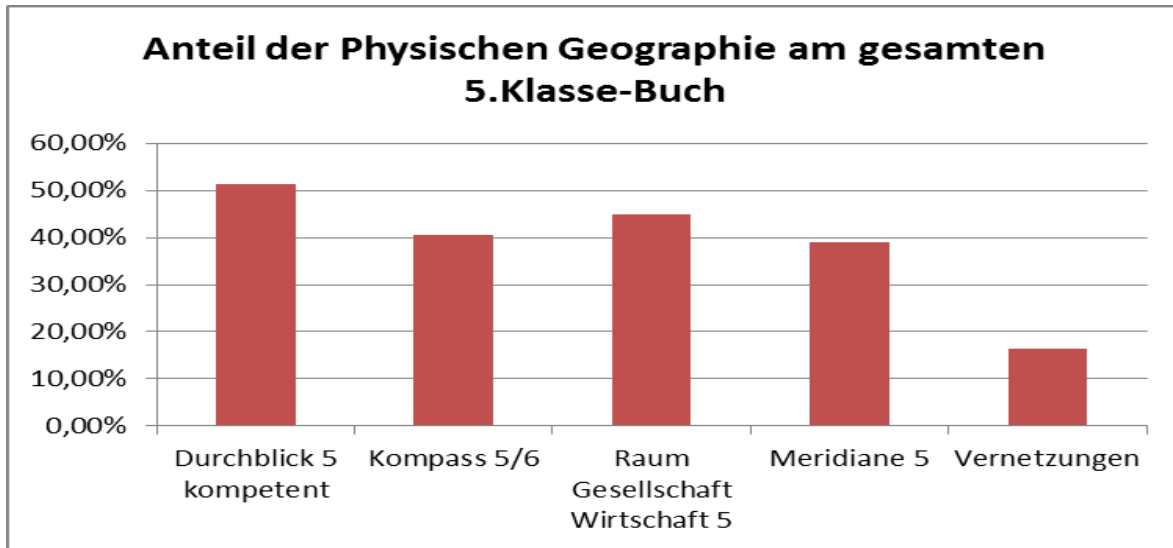
	AFB 1	AFB 2	AFB 3
Durchblick 5 kompetent	29%	54%	17%
Kompass 5/6	13%	58%	29%
Raum Gesellschaft Wirtschaft 5	45%	41%	14%
Meridiane 5	23%	51%	26%
Vernetzungen	97%	3%	0%

Tab. Vergleich der prozentuellen Anteile der Anforderungsbereiche zu PhysioGg_Aufgaben in den Schulbüchern

Vergleich des Anteils der Physischen Geographie

	Seiten insgesamt	Physische Geographie	Anteil in %
Durchblick 5 kompetent	179	92	51,40
Kompass 5/6	185	75	40,54
Raum Gesellschaft Wirtschaft 5	120	54	45,00
Meridiane 5	175	68	38,86
Vernetzungen	218	36	16,51

Tab. Vergleich der Anteil der Seiten mit physiogeographischen Inhalten in den Schulbüchern



Bei dieser umfassenden Analyse von fünf Schulbüchern hat sich herausgestellt, dass die am häufigsten verwendeten Operatoren erklären, nennen und beschreiben sind und zwar einige Schulbücher in der Auswahl der Operatoren variieren doch insgesamt die Vielfalt der Operatoren in allen Schulbüchern nicht ausgeschöpft wird. Es werden zwischen 7 (Vernetzungen) und 29 (Durchblick 5 kompetent) verschiedene Operatoren der 45 zur Verfügung stehenden Verben in den fünf Schulbüchern verwendet. Darüber hinaus ist bemerkenswert, dass 4 von 5 Schulbüchern das Verb recherchieren in ihren Arbeitsaufgaben so oft verwendet haben, dass es das dritthäufigste Verb aller vorkommenden Operatoren ist. Die Schulbücher Kompass 5/6 und Meridiane 5 befinden sich im mittleren Bereich, der Großteil der Arbeitsaufträge bewegen sich im zweiten Anforderungsbereich und die Vielfalt der Operatoren ist einiger Maßen gegeben. Doch sind diese durch die große Anzahl an W-Fragen (Kompass 54, Meridiane 32) aus der Perspektive der Kompetenzorientierung nicht empfehlenswert und sollten überarbeitet werden.

Das Schulbuch Vernetzungen wurde in allen analysierten Bereichen mit Abstand am schlechtesten bewertet, da sich 97% der Arbeitsaufträge im Anforderungsbereich 1 befinden und nur 7 verschiedene von den 45 möglichen Operatoren verwendet werden.

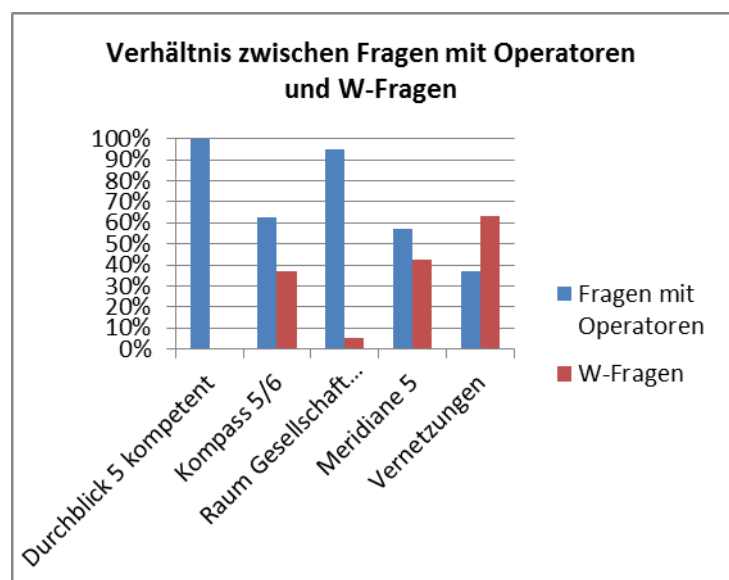


Tabelle: Quantitative Analyse von GW-Schulbüchern der 9. Schulstufe
zum Thema „Klima, Vegetationszonen und Geoökologie“

Schulbuch	Schulform	Seiten	Kapitel	Unterkapitel	Diagramme	Schaubild	Karten	Fotos	Abbildungen	Seiten insg.	Anteil Seiten
Durchblick 5 kompetent	AHS	67	4	21	16	21	16	53	106	184	36%
Kompass 5/6	AHS	31	3	10	11	11	8	19	49	339	9%
Meridiane 5	AHS	38	2	4	36	14	22	19	91	184	21%
Raum-Gesellschaft-Wirtschaft 5 neu	AHS	29	2	6	22	8	12	21	63	138	21%
System Erde 5	AHS	29	1	2	1	17	12	16	46	200	15%
System Erde 5/6	AHS	29	1	2	1	17	12	16	46	296	10%
Geospots 5/6 für AHS	AHS	31	2	5	18	7	12	18	55	231	13%
Meridiane 5/6	AHS	25	2	4	31	8	6	17	62	242	10%
Geograffiti 1	HTL	38	2	21	19	11	12	25	67	182	21%
Vernetzungen I HTL	HTL	42	2	9	20	12	15	74	121	232	18%
Vernetzungen I HAK	HAK	26	2	9	17	5	7	33	62	211	12%
Geospots für HAK/HTL	HAK	40	2	6	15	7	14	17	53	352	11%
Wissen-Können-Handeln HTL JG 1	HTL	35	3	10	10	20	5	28	63	152	23%
Wissen-Können-Handeln HAK JG 1/2	HAK	25	1	7	6	12	7	30	55	277	9%

Tabelle: Qualitative Analyse von GW-Schulbüchern der 9. Schulstufe
zum Thema „Klima, Vegetationszonen und Geoökologie“

Schulbuch	A insg.	A nach KN	KN 1	KN 2	KN 3
Durchblick 5 kompetent	100	100	41	47	12
Kompass 5/6	45	23	12	10	1
Meridiane 5	37	36	15	12	9
Raum-Gesellschaft-Wirtschaft 5 neu	53	48	18	22	8
System Erde 5	10	9	5	2	2
System Erde 5/6	10	9	5	2	2
Geospots 5/6 für AHS	24	18	11	5	2
Meridiane 5/6	32	30	10	12	8
Geograffiti 1	74	65	30	25	10
Vernetzungen GWK I HTL	79	35	25	9	1
Vernetzungen Geographie (WSgeographie) HAK	56	50	37	15	3
Geospots für HAK/HTL	33	22	12	10	0
Wissen-Können-Handeln HTL JG 1	94	81	46	30	5
Wissen-Können-Handeln HAK JG 1/2	56	49	35	10	4
A = Arbeitsaufträge					
KN = Kompetenzniveau					

Genannte Schulbücher :

1. Derzeit in Gebrauch stehende SB

Wohlschlägl u.a. (2013): DURCHBLICK 5 kompetent. Westermann Wien
Germ u.a. (2013): GEOSPOTS 5/6. Veritas Linz
Kaps (2008): KLAR – Geografie u Wirtschaftskunde 5. Jugend&Volk Wien
Hitz u.a. (2013): MERIDIANE 5/6. Ed. Hölzel Wien
Hitz, Kramer u.a. (2012): RAUM GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT 5. Hölzel
Dobler u.a. (2008): KOMPASS 5/6. Österr. Bundesverl. Wien
Hofmann (2008): SYSTEM ERDE. 5/6. Westermann Wien

Derflinger () VERNETZUNGEN - HAK bzw. HTL u.a. BHS. Trauner Linz
Heriszt u.a. GEOSPOTS für BHS, Veritas Linz
Keller u.a. GEOGRAFFITY für BHS Westermann Wien
Wagner u.a. WISSEN – KÖNNEN – HANDELN, Geografie. 1./2. Jg. HAK
bzw. HTL-Ausgabe . Ed. Hölzel

Schulbuchliste auf www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/index.html

2. Ältere SB

Stecher u.a. (1978) Lebensraum – Wirtschaftsraum (HAK) Gewerbeverl. Wien
Ebner u.a. (1978) Die Erde als Wirtschaftsraum (HAK) Salzburger Jugendverlag
Ebner u.a. (1964) Wirtschaftsgeographie (HAK) Salzburger Jugendverlag

Andere Zitate :

Ch. Sitte : [Geographie-Schulbuchbibliographie Österreich In: MOGG 1987](#)

Klimpt/Slanar 1948: Erdkunde 5. Klasse Oberstufe Gymnasium – für
Seminarzwecke online auf
www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/FD/Buchbeispiele/PhysioGg_Klimpt_Slanar_5Kl_1949.pdf

Fuchs/Kellner/Slanar 1951: Erdkunde – die Niederösterreichteile der S I daraus sind
Online dokumentiert auf
<http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/noe-dokumentation/allgemein/>

Antoni W., Wolfgang Sitte u.a. 1978: Schulversuch gw6
http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/FD/Buchbeispiele/gw_6_schulversuch_1978_Kap_2_3red.pdf